

Begegnungsstätte Come In in Neustadt stellt ihr Angebot vor

Zum Tag der offenen Tür konnten Besucher die Einrichtung kennenlernen, deren Zukunft derzeit ungewiss ist



Ein buntes Programm gab es am Samstag beim Tag der offenen Tür in der Begegnungsstätte Come In in Neustadt. Foto: Theresa Wahl

Neustadt. Einen geselligen Nachmittag mit bunten Angeboten genossen die Besucher, die am Samstag der Einladung zum Tag der offenen Tür in die Begegnungsstätte Come In – Ein Haus für alle in Neustadt gefolgt waren. „Ich freue mich, dass ihr heute alle gekommen seid“, sagte Angela Wenning-Dörre, Geschäftsführerin des Diakonievereins OrLatal, der Träger der Einrichtung ist, bei ihrer Begrüßung. Dafür hatte sich das Team rund um Leiterin Franziska Wunderlich einiges einfallen lassen. So bot das Spielmobil aus Hütten verschiedene Spielmöglichkeiten an. Der Verein Interpäd war mit einem Kreativtisch vertreten, an dem Bilderrahmen gebastelt wurden. Mit flotten Schritten und ideenreicher Choreographie überzeugte die Tanzgruppe der Regelschule Neustadt. Am Buffet, das kalte und warme Speisen sowie Kostproben aus verschiedenen Ländern bereithielt, konnte jeder nach Herzenslust zugreifen. Mit selbst gebackenen Kuchen und frischen Waffeln versüßten die Mitarbeiter der Einrichtung den Nachmittag, während die Geflüchteten landestypische Leckereien mitgebracht hatten.

Neben dem Austausch der Besucher, die regelmäßig das Angebot der Einrichtung nutzen, sollte auch neues Publikum mit dem Tag der offenen Tür angesprochen werden. „Wir wollten die Leute heute einladen, sich umzuschauen und unsere Arbeit kennzulernen“, sagte Franziska Wunderlich. Ein Anliegen, das nicht zuletzt in der derzeit ungewissen Zukunft der Einrichtung begründet liegt. Denn mit dem Wegfall der Förderung, die die Begegnungsstätte im vergangenen Jahr noch durch das Bundesfamilienministerium innerhalb des Bundesprogramms „Demokratie leben“ bekam, ist noch nicht klar, ob es 2019 weitergehen wird. „Die Finanzierung ist noch bis Ende des Jahres gesichert, ob es danach weitergeht, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Wir würden die Einrichtung in jedem Fall gerne aufrechterhalten“, betonte Angela Wenning-Dörre am Rande der Veranstaltung.

Theresa Wahl / 17.09.18